

	<p>Objekt: Illustrationen zum Märchen "Das Heimelchen": Wie Heimelchen das Ohnesündchen sucht [Vorzeichnung (und Durchdrückpause) zur Abb. nach S. 22.]</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de</p> <p>Sammlung: Sammlung der Zeichnungen & Aquarelle</p> <p>Inventarnummer: III-15048d</p>
--	--

Beschreibung

Das Heimelchen eilt, nachdem das Ohnesündchen fort gegangen ist, zum Staubkamm, der auf seinem Bett liegt, und dem Heimelchen erzählt, dass das Ohnesündchen in das Schneeschloss gegangen sei, wo es mit dem Haidegeldche getraut werden soll.

Seitenverkehrte Vorzeichnung und Durchdrückpause zur Illustration nach S. 22, Kapitel 4 des Märchens "Das Heimelchen. Dämmermärchen von Allerlei-Rauh", erschienen 1848 in Berlin, Expedition des Arnim'schen Verlags.

Ausführliche Beschreibung

Provenienz:

Aus dem Nachlass Maximiliane von Arnims, spätere Gräfin von Oriola (1818-1894). | Im Besitz von Marie Berna, geb. Christ (1846-1915), seit 1880 in zweiter Ehe verheiratet mit Waldemar von Oriola (1854-1910), dem ältesten Sohn Maximiliane von Arnims. | Nach dem Tod Marie Gräfin Oriolas 1915 vererbt an ihre Cousine, Josephine von Buttlar, geb. Leisler. | Als sog. Sommerhoff-Nachlass erworben 1977 von Maria Sommerhoff geb. von Buttlar (*1894-?) und Cordelia von Buttlar, Bad Homburg, den Töchtern Josephine von Buttlars.

Grunddaten

Material/Technik:

Bleistift, durchgegriffelt, auf Velinpapier,
verso gerötelt

Maße:

Blatt: 153 x 113 mm

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1846-1848
	wer	Gisela von Arnim (1827-1889)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Staubkamm (Literarische Gestalt)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Heimelchen (Literarische Gestalt)
	wo	

Schlagworte

- Figürliche Darstellung
- Literarische Darstellung
- Märchen
- Pauszeichnung
- Zeichnung